

RS OGH 1987/10/20 11Os132/87, 12Os131/89, 13Os53/90, 11Os76/92

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 20.10.1987

Norm

StGB §5 F

StGB §287 Abs1

Rechtssatz

Dem Rauschtäter fehlt nicht die Fähigkeit zum Tatentschluß (die Willensreaktion), sondern bloß die Diskretionsfähigkeit oder (und) Dispositionsfähigkeit. Die subjektive Tatbestandsverwirklichung nach dem § 287 Abs 1 StGB setzt keineswegs jene Einsichtigkeit und Bewußtheit der Willensbildung, die das gewollte Handeln eines nicht volltrunkenen Vorsatztäters kennzeichnet, voraus. Unter vorsätzlicher Begehung einer Rauschtat ist nichts anderes als natürliches Wissen und Wollen der Tat zu verstehen, das auch dem Volltrunkenen möglich ist.

Entscheidungstexte

- 11 Os 132/87
Entscheidungstext OGH 20.10.1987 11 Os 132/87
- 12 Os 131/89
Entscheidungstext OGH 23.11.1989 12 Os 131/89
nur: Dem Rauschtäter fehlt nicht die Fähigkeit zum Tatentschluß (die Willensreaktion), sondern bloß die Diskretionsfähigkeit oder (und) Dispositionsfähigkeit. (T1)
- 13 Os 53/90
Entscheidungstext OGH 03.07.1990 13 Os 53/90
Vgl auch
- 11 Os 76/92
Entscheidungstext OGH 09.07.1992 11 Os 76/92
Vgl auch

Schlagworte

R.I.P.

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1987:RS0088988

Dokumentnummer

JJR_19871020_OGH0002_0110OS00132_8700000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at